

124 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates X. GP.

Bericht des Finanz- und Budgetausschusses

über die Regierungsvorlage (107 der Beilagen): Bundesgesetz über die Erhöhung von Bezügen im öffentlichen Dienst.

Der gegenständliche Gesetzentwurf sieht eine Erhöhung der Bezüge der öffentlich Bediensteten für die Zeit ab 1. Mai 1963 vor. Vom 1. Mai bis 30. September 1963 sollen die im Juni und September 1963 auszahlenden Sonderzahlungen erhöht werden. Als Erhöhungsbetrag ist für jede Sonderzahlung für vollbeschäftigte aktive Bedienstete 350 S, für Empfänger eines Ruhegenusses 280 S und für Empfänger einer Witwen- oder Waisenpension 140 S vorgesehen. Mit Wirkung ab 1. Oktober 1963 sollen die Bezüge der öffentlich Bediensteten, für die die Gesetzgebungskompetenz des Bundes gegeben ist, um 7 v. H., mindestens aber um 150 S erhöht werden.

Der Finanz- und Budgetausschuß hat die Regierungsvorlage in seiner Sitzung am 21. Mai 1963 in Beratung gezogen.

Die Abgeordneten Gabriele und Pölzer stellten einen Abänderungsantrag, durch den die Bezugserhöhungen, die mit 1. Oktober 1963 wirksam werden sollen, tabellenmäßig dargestellt werden. Durch diesen Antrag ist der Artikel V der Regierungsvorlage gegenstandslos geworden. Der bisherige Artikel VI wurde erweitert und trägt nunmehr die Bezeichnung „Artikel IX“.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf unter Berücksichtigung des Abänderungsantrages einstimmig angenommen.

Der Finanz- und Budgetausschuß stellt den Antrag, der Nationalrat wolle dem angeschlossenen Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, am 21. Mai 1963

Soronic
Berichterstatter

Dr. Migsch
Obmann

**Bundesgesetz vom 1963
über die Erhöhung von Bezügen im öffentlichen Dienst.**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I.

(1) Die den Bundesbediensteten und den Personen, die auf Grund eines Bundesdienstverhältnisses einen ordentlichen Ruhe- oder Versorgungsgenuß beziehen, im Juni und September 1963 gebührenden Sonderzahlungen sind, sofern nicht Abs. 2 anzuwenden ist, um folgende Beträge zu erhöhen:

1. Bei aktiven Bediensteten um je 350 S,
2. bei Empfängern eines Ruhegenusses um je 280 S,
3. bei Empfängern einer Witwen- oder Waisenspension um je 140 S.

(2) Steht oder stand der Bedienstete nicht in Vollbeschäftigung, so gebührt ihm und seinen versorgungsberechtigten Hinterbliebenen der dem Beschäftigungsausmaß des Bediensteten entsprechende Teil des Erhöhungsbetrages.

(3) Der Erhöhungsbetrag der im Juni 1963 auszahlenden Sonderzahlung wird für die Zeit vom 1. Mai bis 15. Juli 1963, der im September 1963 auszahlende Erhöhungsbetrag wird für die Zeit vom 16. Juli bis 30. September 1963 gewährt.

(4) Die erhöhten Sonderzahlungen gemäß Abs. 1 sind für die Belange der Sozialversicherung beitragsrechtlich wie eine Sonderzahlung zu behandeln.

Artikel II.

Bei Vertragsbediensteten mit Sonderentgelt und bei Bediensteten, deren Entlohnung durch Kollektivvertrag oder durch Einzelvertrag nach den Bestimmungen des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches geregelt ist, gebührt die Erhöhung der Sonderzahlung nach Artikel I ganz oder zum Teil nur in den Fällen, in denen das zuständige Bundesministerium im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen dies bestimmt.

Artikel III.

Die Bestimmungen der Artikel I und II gelten sinngemäß für Personen, auf die die Bestimmungen des Landeslehrer-Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 188/1949, des Landesvertragslehrergesetzes, BGBl. Nr. 189/1949, oder des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 161/1958 anzuwenden sind.

Artikel IV.

Die im Artikel I des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 88/1963 und im Artikel I dieses Bundesgesetzes vorgesehene Erhöhung von Sonderzahlungen bleibt bei der Ermittlung der Bezüge der Personen außer Betracht, auf die die Bundesgesetze BGBl. Nr. 57/1956 und BGBl. Nr. 16/1962 sowie § 4 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, in der Fassung des Artikels I des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 171/1956 anzuwenden sind.

Artikel V.

(1) Das Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54, wird geändert wie folgt:

1. Die Tabellen im § 28 Abs. 3 haben zu lauten:

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
		E	D	C	B	A
Schilling						
I	1	1372	1517	1633	—	—
	2	1419	1587	1714	—	—
	3	1466	1657	1795	—	—
	4	1513	1727	1876	—	—
	5	1560	1797	1957	—	—
II	1	1654	1937	2119	2063	—
	2	1701	2007	2200	2174	—
	3	1748	2077	2281	2285	—
	4	1795	2147	2362	2396	—
	5	1842	2217	2443	—	—
	6	1889	2287	2524	—	—
III	1	1936	2357	2605	2618	2776
	2	1983	2427	2686	2729	2916
	3	2030	2497	2767	2840	3056
	4	2077	2567	2848	2951	—
	5	2124	2637	2929	3062	—
	6	2171	2707	—	—	—
	7	2218	2777	—	—	—
	8	2265	—	—	—	—
	9	2312	—	—	—	—

124 der Beilagen

3

in der Gehaltsstufe	in der Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Schilling					
1	2847	3825	4899	6113	8397	12129
2	3010	3988	5086	6323	8863	12829
3	3173	4151	5273	6533	9329	13529
4	3336	4338	5483	6999	10029	14229
5	3499	4525	5693	7465	10729	14929
6	3662	4712	5903	7931	11429	15629
7	3825	4899	6113	8397	12129	—
8	3988	5086	6323	8863	12829	—
9	4151	5273	6533	9329	—	—

2. § 38 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Dem Beamten des rechtskundigen Dienstes bei den Bundespolizeibehörden gebührt,

1. solange er im Exekutivdienst verwendet wird,

2. wenn er infolge eines im Exekutivdienst erlittenen Dienstunfalles nicht mehr in diesem Dienst verwendet werden kann, eine Exekutivdienstzulage von 175 S. Die Exekutivdienstzulage gebührt auch den Beamten des höheren Dienstes an Justizanstalten.“

3. Die Tabelle im § 39 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe							
		P 1	P 2	P 3	P 4	P 5	P 6	P 7	P 8
		Schilling							
I	1	1621	1569	1516	1466	1419	1372	1325	1248
	2	1691	1639	1586	1513	1466	1419	1372	1283
	3	1761	1709	1656	1560	1513	1466	1419	1318
	4	1831	1779	1726	1607	1560	1513	1466	1353
	5	1901	1849	1796	1654	1607	1560	1513	1388
II	1	2041	1989	1936	1748	1701	1654	1607	1458
	2	2111	2059	2006	1795	1748	1701	1654	1493
	3	2181	2129	2076	1842	1795	1748	1701	1528
	4	2251	2199	2146	1889	1842	1795	1748	1563
	5	2321	2269	2216	1936	1889	1842	1795	1598
	6	2391	2339	2286	1983	1936	1889	1842	1633
III	1	2461	2409	2356	2030	1983	1936	1889	1668
	2	2531	2479	2426	2077	2030	1983	1936	1703
	3	2601	2549	2496	2124	2077	2030	1983	1738
	4	2671	2619	2566	2171	2124	2077	2030	1773
	5	2741	2689	2636	2218	2171	2124	2077	1808
	6	2811	2759	2706	2265	2218	2171	2124	1843
	7	2881	2829	2776	2312	2265	2218	2171	1878
	8	2952	2900	2847	2359	2312	2265	2218	1913
	9	3115	3063	3010	2406	2359	2312	2265	1948

4. § 41 hat zu lauten:

„Gehalt.

§ 41. Der Gehalt des Richteramtsanwärters beträgt vor Ablegung der Richteramtprüfung 2969 S, nach Ablegung dieser Prüfung 3032 S.“

5. Die Tabelle im § 42 Abs. 2 hat zu lauten:

in der Gehaltsstufe	Schilling
1	3382
2	3557
3	3732
4	3907
5	4082
6	4257
7	4432
8	4607
9	4782
10	4957
11	5132
12	5307
13	5482
14	5657
15	5832
16	6007

6. Der erste Satz des § 43 hat zu lauten:

„Dem Richter, der vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe verbracht hat, gebührt eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstalterszulage von 292 S.“

7. Die Tabelle im § 44 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Stadesgruppe	in der Dienstzulagenstufe				
	1	2	3	4	5
	Schilling				
2	350	671	1050	—	—
3	1108	1400	1866	2333	2682
4	1866	2333	2916	3616	—
5	3849	5307	6823	—	—
6	7931	—	—	—	—
7	9330	—	—	—	—
8	11080	—	—	—	—

4

124 der Beilagen

8. Die Tabelle im § 48 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Gehaltsstufe	Hochschulassistenten	a. o. Hochschulprofessoren	o. Hochschulprofessoren
	Schilling		
1	2862	5596	7466
2	3007	5830	7932
3	3152	6064	8398
4	3442	6298	8864
5	3733	6532	9330
6	4024	6766	10030
7	4315	7000	10730
8	4636	7466	11430
9	4957	7932	12130
10	5278	8398	12830
11	5599	8864	—
12	5920	—	—
13	6211	—	—
14	6502	—	—
15	6793	—	—
16	6938	—	—
17	7083	—	—
18	7228	—	—

9. § 50 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstalterszulage beträgt für ordentliche Hochschulprofessoren 1400 S, für außerordentliche Hochschulprofessoren 700 S, für Hochschulassistenten 700 S.“

10. Die Tabelle im § 55 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2 V	L 2 HS	L 2 B	L 1
	Schilling				
1	1599	2131	2245	2362	2799
2	1669	2247	2391	2508	2945
3	1739	2363	2537	2654	3091
4	1809	2479	2683	2800	3383
5	1879	2711	2975	3092	3645
6	2019	2857	3179	3296	3907
7	2112	3003	3383	3500	4169
8	2205	3149	3587	3704	4431
9	2298	3295	3791	3908	4693
10	2391	3441	3995	4112	5014
11	2484	3587	4199	4316	5335
12	2577	3733	4403	4520	5656
13	2694	3966	4665	4782	5977
14	2811	4199	4927	5044	6357
15	2928	4432	5189	5306	6737
16	3045	4665	5451	5568	7117
17	3162	4898	5713	5830	7497

11. § 56 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstalterszulage beträgt für Lehrer der Verwendungsgruppe L 1 671 S, der Verwendungsgruppe L 2 B 612 S, der Verwendungsgruppe L 2 HS 612 S, der Verwendungsgruppe L 2 V 350 S, der Verwendungsgruppe L 3 222 S.“

12. § 57 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage beträgt:

a) für Leiter der Verwendungsgruppe L 1

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
Schilling			
I	1283	1400	1517
II	1155	1260	1365
III	1026	1120	1214
IV	898	980	1062
V	770	840	910

b) für Leiter der Verwendungsgruppen L 2 B und L 2 HS

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
Schilling			
I	583	641	699
II	478	525	572
III	385	420	455
IV	321	350	379
V	268	292	316

c) für Leiter der Verwendungsgruppe L 2 V

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
Schilling			
I	455	501	547
II	385	420	455
III	321	350	379
IV	268	292	316
V	192	210	228

d) für Leiter der Verwendungsgruppe L 3

in der Dienstzulagen-gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
Schilling			
I	385	420	455
II	286	315	344
III	268	292	316
IV	192	210	228
V	134	146	158
VI	93	105	117

13. § 58 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Lehrern der Verwendungsgruppe L 2 V, die an Hauptschulen Fremdsprachen unterrichten, gebührt eine Dienstzulage in der Höhe von 140 S.“

14. § 58 Abs. 4 hat zu lauten:

„(4) Die Dienstzulage beträgt
in den Gehaltsstufen 1 bis 5 140 S,
in den Gehaltsstufen 6 bis 11 210 S,
ab der Gehaltsstufe 12 315 S.“

15. § 59 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Lehrern der Verwendungsgruppe L 1, die Abteilungsvorstände an Kunstakademien (Kunstakademiegesezt, BGBl. Nr. 168/1949, in der jeweils geltenden Fassung) sind, gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage in der Höhe von 467 S.“

16. Die Abs. 6 und 7 des § 59 haben zu lauten:

„(6) Klassenlehrern an einklassigen Volksschulen gebührt, wenn sie ein Jahr ununterbrochen in einer solchen Verwendung gestanden sind, für die Dauer jeder weiteren solchen Verwendung eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt für Klassenlehrer

an ungeteilten einklassigen Volksschulen . 210 S,
an geteilten einklassigen Volksschulen 292 S.

(7) Lehrern an zweisprachigen Schulklassen mit der Befähigung zur Unterrichterteilung in beiden Sprachen gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage von 140 S.“

17. Die Abs. 1 bis 3 des § 60 haben zu lauten:

„(1) Lehrern der Verwendungsgruppe L 2 V, die, ohne die Voraussetzungen für eine Anstellung in der Verwendungsgruppe L 2 HS zu erfüllen, auf einem für Lehrer dieser Verwendungsgruppe vorgesehenen Dienstposten an einer Hauptschule, einer Sonderschule oder einer Übungsschule verwendet werden, gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage in der Höhe

von 140 S, höchstens jedoch in der Höhe des Unterschiedes zwischen ihrem Gehalt und dem Gehalt eines Lehrers der Verwendungsgruppe L 2 HS in der gleichen Gehaltsstufe.

(2) Lehrerinnen (Kindergärtnerinnen) der Verwendungsgruppe L 3, die — ohne die im § 58 Abs. 3 lit. c, d oder e angeführten Befähigungen aufzuweisen — auf einem der in diesen Bestimmungen angeführten Dienstposten verwendet werden, sowie Religionslehrern der Verwendungsgruppe L 3, die an Hauptschulen oder Sonderschulen verwendet werden, gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage von 93 S; § 58 Abs. 5 gilt sinngemäß.

(3) Lehrern, die an Bundeserziehungsanstalten, Bundeskonvikten, Blindeninstituten, Taubstummeneinstituten oder an gleichartigen Anstalten als Erzieher verwendet werden, gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage, die durch die Verwendungsgruppe und durch die Dienstzulagenstufe bestimmt wird. Sie beträgt

in der (den) Verwendungs-gruppe(n)	in der Dienstzulagenstufe		
	1	2	3
Schilling			
L 1	556	706	856
L 2	449	556	663
L 3	299	374	449

18. Die Tabelle im § 65 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Gehalts-stufe	in der Verwendungsgruppe			
	S 4	S 3	S 2	S 1
Schilling				
1	3963	4491	4783	6181
2	4110	4724	5016	6531
3	4257	4957	5249	6881
4	4404	5190	5482	7231
5	4551	5423	5715	7581
6	4842	5977	6269	8164
7	5133	6531	6823	8747
8	5424	7085	7377	9330
9	5715	7639	7931	9913

19. § 66 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstalterszulage beträgt
in der Verwendungsgruppe S 1 875 S,
in der Verwendungsgruppe S 2 641 S,
in der Verwendungsgruppe S 3 525 S,
in der Verwendungsgruppe S 4 350 S.“

6

124 der Beilagen

20. Die Tabellen im § 73 Abs. 1 haben zu lauten:

in der Verwendungsgruppe W 3	
Dienstzeit Jahre	Dienstzulage
	Schilling
—	35
10	70
16	105
22	140
30	175

in der Verwendungsgruppe W 2				
in der Dienstzulagenstufe	Dienstzeit Jahre	in der Dienststufe		
		1	2	3
		Schilling		
1	—	210	315	525
2	4	315	420	630

in der Verwendungsgruppe W 1			
in der Dienstklasse	Dienstzeit Jahre	Dienstzulage	
		Schilling	
II	—	187	
	2	210	
III	8	233	
	—	257	

21. Die Tabelle im § 74 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Verwendungsgruppe	Schilling
W 3	117
W 2	146
W 1	175

22. Die Tabelle im § 76 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Dienstklasse	Dienstzeit Jahre	Dienstzulage
		Schilling
II	—	187
	4	210
III	10	233
	—	257

23. § 77 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Dem Berufsoffizier gebührt,

- solange er im Truppendienst verwendet wird,
- wenn er infolge eines im Truppendienst erlittenen Dienstunfalles nicht mehr in diesem Dienst verwendet werden kann, eine Truppendienstzulage von 175 S.“

24. Die Tabelle im § 78 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Gehaltsstufe	Schilling
1	1401
2	1424
3	1447
4	1470
5	1493

25. Die Tabelle im § 79 hat zu lauten:

in der Verwendungsgruppe					
H 4			H 3		
in der Dienststufe					
2	3	4	5	6	7
Schilling					
35	70	105	175	245	315

26. § 79 a hat zu lauten:

„Truppenverwendungszulage.

§ 79 a. Dem zeitverpflichteten Soldaten gebührt,

- solange er im Truppendienst verwendet wird,
- wenn er infolge eines im Truppendienst erlittenen Dienstunfalles nicht mehr in diesem Dienst verwendet werden kann, eine Truppenverwendungszulage. Sie beträgt in der Verwendungsgruppe H 4 87 S, in der Verwendungsgruppe H 3 105 S.“

27. § 85 b Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage gemäß § 58 Abs. 4 erhöht sich für Fremdsprachlehrer der Verwendungsgruppe L 3 mit der Lehrbefähigung für den Fremdsprachunterricht an Volks- und Hauptschulen um 87 S.“

28. § 86 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Ein Beamter, der dem in Abs. 1 umschriebenen Personenkreis angehört, kann durch Vorrückung die nachstehenden weiteren Gehaltsstufen erreichen:

a) Beamte der Allgemeinen Verwaltung, Wachbeamte und Berufsoffiziere.

Die Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe E, Dienstklasse III		in der Dienstklasse	die Gehaltsstufe		
	Schilling			10	9	7
				Schilling		
10	2359		IV	4314	—	—
11	2406		V	5460	—	—
3 und 4	in der Verwendungsgruppe D, Dienstklasse IV		VI	6743	—	—
			VII	9795	—	—
			VIII	—	13.529	—
			IX	—	—	16.329

b) Beamte in handwerklicher Verwendung.

Die Gehaltsstufe	in der Dienstklasse III							
	P 1	P 2	P 3	P 4	P 5	P 6	P 7	P 8
	Schilling							
10	3278	3226	3173	2450	2403	2356	2309	1993
11	3441	3389	3336	2497	2450	2403	2356	2018

c) Richter und staatsanwaltschaftliche Beamte.

Die Gehaltsstufe	in der Stadesgruppe 1		Die Gehaltsstufe	in den Stadesgruppen	
	Schilling			2	3 bis 8
				In der letzten Dienstzulagenstufe	
		Schilling			
17	6182		17	6473	6706
18	6357				

d) Hochschullehrer.

Die Gehaltsstufe	Hochschulassistenten	Die Gehaltsstufe	a. o. Hochschulprofessoren	Die Gehaltsstufe	o. Hochschulprofessoren
	Schilling		Schilling		Schilling
19	7698	12	9330	11	13.530

e) Lehrer.

Die Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2 V	L 2 HS	L 2 B	L 1
	Schilling				
18	3324	5085	5925	6041	7960
19	3487	5272	6135	6251	8427

f) Beamte des Schulaufsichtsdienstes.

Die Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	S 4	S 3	S 2	S 1
	Schilling			
10	5925	8106	8397	10.613

Diese weiteren Gehaltsstufen sind bei der Beurteilung des Anspruches auf eine Dienstalterszulage außer Betracht zu lassen.“

(2) Nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen gebühren den Bundesbeamten, auf die das Gehaltsgesetz 1956 anzuwenden ist, Ergänzungszuschläge in der Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Gehalt nach dem Gehaltsgesetz 1956 in der Fassung des Abs. 1 und den folgenden Beträgen:

1. Beamte der Allgemeinen Verwaltung

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
		E	D	C	B
		Schilling			
I	1	1432	1575	1671	—
	2	1476	1640	1747	—
	3	1520	1705	1823	—
	4	1564	1770	1899	—
	5	1608	1835	1975	—
II	1	1696	1965	2127	2076
	2	1740	2030	2203	2180
	3	1784	2095	—	—
	4	1828	2160	—	—
	5	1872	2225	—	—
	6	1916	2290	—	—
III	1.	1960	—	—	—
	2	2004	—	—	—
	3	2048	—	—	—
	4	2092	—	—	—
	5	2136	—	—	—
	6	2180	—	—	—
	7	2224	—	—	—
	8	2268	—	—	—

2. Beamte in handwerklicher Verwendung

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe							
		P 1	P 2	P 3	P 4	P 5	P 6	P 7	P 8
Schilling									
I	1	1673	1624	1575	1519	1475	1431	1387	1313
	2	1738	1689	1640	1563	1519	1475	1431	1346
	3	1803	1754	1705	1607	1563	1519	1475	1379
	4	1868	1819	1770	1651	1607	1563	1519	1412
	5	1933	1884	1835	1695	1651	1607	1563	1445
II	1	2063	2014	1965	1783	1739	1695	1651	1511
	2	2128	2079	2030	1827	1783	1739	1695	1544
	3	2193	2144	2095	1871	1827	1783	1739	1577
	4	2258	2209	2160	1915	1871	1827	1783	1610
	5	2323	2274	2225	1959	1915	1871	1827	1643
	6	—	—	2290	2003	1959	1915	1871	1676
III	1	—	—	—	2047	2003	1959	1915	1709
	2	—	—	—	2091	2047	2003	1959	1742
	3	—	—	—	2135	2091	2047	2003	1775
	4	—	—	—	2179	2135	2091	2047	1808
	5	—	—	—	2223	2179	2135	2091	1841
	6	—	—	—	2267	2223	2179	2135	1874
	7	—	—	—	—	2267	2223	2179	1907
	8	—	—	—	—	—	2267	2223	1940
	9	—	—	—	—	—	—	2267	1973

3. Lehrer

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe		
	L 3	L 2 V	L 2 HS
Schilling			
1	1647	2141	2249
2	1712	2250	—
3	1777	—	—
4	1842	—	—
5	1907	—	—
6	2037	—	—
7	2124	—	—
8	2211	—	—

4. Zeitverpflichtete Soldaten

in der Gehaltsstufe	Schilling
1	1458
2	1480
3	1502
4	1524
5	1546

Die Ergänzungszuschläge teilen das rechtliche Schicksal des Gehaltes, zu dem sie gewährt werden.

Artikel VI.

(1) Das Vertragsbedienstetengesetz 1948, BGBl. Nr. 86, wird geändert wie folgt:

1. Die Tabelle im § 11 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
Schilling					
1	2873.—	2135.—	1684.—	1568.—	1422.—
2	3018.—	2250.—	1768.—	1640.50	1470.50
3	3163.—	2365.—	1852.—	1713.—	1519.—
4	3453.—	2480.—	1936.—	1785.50	1567.50
5	3623.—	2710.—	2020.—	1858.—	1616.—
6	3793.—	2825.—	2188.—	2003.—	1713.—
7	3963.—	2940.—	2272.—	2075.50	1761.50
8	4133.—	3055.—	2356.—	2148.—	1810.—
9	4303.—	3170.—	2440.—	2220.50	1858.50
10	4495.—	3285.—	2524.—	2293.—	1907.—
11	4687.—	3454.—	2608.—	2365.50	1955.50
12	4879.—	3623.—	2692.—	2438.—	2004.—
13	5071.—	3792.—	2776.—	2510.50	2052.50
14	5263.—	3961.—	2860.—	2583.—	2101.—
15	5455.—	4130.—	2944.—	2655.50	2149.50
16	5672.—	4299.—	3028.—	2728.—	2198.—
17	5889.—	4492.—	3112.—	2800.50	2246.50
18	6106.—	4685.—	3282.—	2873.—	2295.—
19	6323.—	4878.—	3452.—	2945.50	2343.50
20	6540.—	5071.—	3622.—	3018.—	2392.—
21	—	—	—	3090.50	2440.50

2. Die Tabelle im § 14 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe							
	p 1	p 2	p 3	p 4	p 5	p 6	p 7	p 8
Schilling								
1	1709	1654	1599	1552	1503	1454	1405	1316
2	1783	1728	1673	1601	1552	1503	1454	1353
3	1857	1802	1747	1650	1601	1552	1503	1390
4	1931	1876	1821	1699	1650	1601	1552	1427
5	2005	1950	1895	1748	1699	1650	1601	1464
6	2153	2098	2043	1846	1797	1748	1699	1538
7	2227	2172	2117	1895	1846	1797	1748	1575
8	2301	2246	2191	1944	1895	1846	1797	1612
9	2375	2320	2265	1993	1944	1895	1846	1649
10	2449	2394	2339	2042	1993	1944	1895	1686
11	2523	2468	2413	2091	2042	1993	1944	1723
12	2597	2542	2487	2140	2091	2042	1993	1760
13	2671	2616	2561	2189	2140	2091	2042	1797
14	2745	2690	2635	2238	2189	2140	2091	1834
15	2819	2764	2709	2287	2238	2189	2140	1871
16	2893	2838	2783	2336	2287	2238	2189	1908
17	2967	2912	2857	2385	2336	2287	2238	1945
18	3041	2986	2931	2434	2385	2336	2287	1982
19	3115	3060	3005	2483	2434	2385	2336	2019
20	3189	3134	3079	2532	2483	2434	2385	2056
21	3263	3208	3153	2581	2532	2483	2434	2093

124 der Beilagen

9

3. Die Tabelle im § 41 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	11	12 b	12 hs	12 v	13
	Schilling				
1	2896—	2445—	2324—	2203—	1656—
2	3047—	2596—	2475—	2324—	1728—
3	3198—	2747—	2626—	2445—	1800—
4	3500—	2898—	2777—	2566—	1872—
5	3772—	3200—	3079—	2808—	1944—
6	4044—	3411—	3290—	2959—	2088—
7	4316—	3622—	3501—	3110—	2184·50
8	4588—	3833—	3712—	3261—	2281—
9	4860—	4044—	3923—	3412—	2377·50
10	5192—	4255—	4134—	3563—	2474—
11	5524—	4466—	4345—	3714—	2570·50
12	5856—	4677—	4556—	3865—	2667—
13	6188—	4949—	4828—	4106—	2788—
14	6580—	5221—	5100—	4347—	2909—
15	6972—	5493—	5372—	4588—	3030—
16	7364—	5765—	5644—	4829—	3151—
17	7756—	6037—	5916—	5070—	3272—
18	8148—	6309—	6188—	5311—	3393—
19	8540—	6581—	6460—	5552—	3514—

4. § 41 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Den in die Entlohnungsgruppe 1 2 v einzureihenden Vertragslehrern an Berufsschulen gebührt eine Dienstzulage von 145 S.“

5. Die Tabelle im § 44 Abs. 2 hat zu lauten:

	in der Entlohnungsgruppe bei einer für Vollbeschäftigung (§ 38) vorgeschriebenen Höchststundenanzahl von	in der Entgeltstufe	
		1	2
		für jede Jahreswochenstunde Schilling	
	19	2016	2208
1 1	20	1920	2100
	21	1836	2004
	25	1536	1680
	1 2 b	1344	1476
	1 2 hs	1284	1428
	1 2 v	1188	1296
	1 3	900	1008

6. § 44 a Abs. 1 letzter Satz hat zu lauten:

„Die Dienstzulage für jede Jahreswochenstunde beträgt

in der Entgeltstufe 1 67·20 S
in der Entgeltstufe 2 100·80 S.“

7. Die Absätze 2 bis 6 des § 44 a haben zu lauten:

„(2) Den Vertragslehrern der Entlohnungsgruppe 1 2 v, die an Hauptschulen Fremdsprachen unterrichten, gebührt für jede Jahreswochenstunde eine Dienstzulage von 67·20 S jährlich.

(3) Den Vertragslehrern der Entlohnungsgruppe 1 2 v, die, ohne die Voraussetzungen für eine Einreihung in die Entlohnungsgruppe 1 2 hs zu erfüllen, an Hauptschulen oder Sonderschulen unterrichten, gebührt für jede Jahreswochenstunde eine Dienstzulage von 56 S jährlich.

(4) Vertragslehrerinnen (Kindergärtnerinnen) der Entlohnungsgruppe 1 3, die, ohne die in Abs. 1 lit. c, d oder e angeführten Befähigungen aufzuweisen, auf einem der in diesen Bestimmungen angeführten Dienstposten verwendet werden sowie Religionslehrern der Entlohnungsgruppe 1 3, die an Hauptschulen oder Sonderschulen verwendet werden, gebührt für jede Jahreswochenstunde eine Dienstzulage von 44·50 S jährlich.

(5) Den in die Entlohnungsgruppe 1 2 v einzureihenden Vertragslehrern an Berufsschulen gebührt für jede Jahreswochenstunde eine Dienstzulage von 67·20 S jährlich.

(6) Den Vertragslehrern, die an Bundeserziehungsanstalten, Bundeskonvikten, Blindeninstituten, Taubstummennstituten oder an gleichartigen Anstalten als Erzieher verwendet werden, gebührt für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt jährlich

in der Entlohnungsgruppe 1 1 6912 S,
in den Entlohnungsgruppen 1 2 5580 S und
in der Entlohnungsgruppe 1 3 3732 S.“

(2) Nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen gebühren Vertragsbediensteten, auf die das Vertragsbedienstetengesetz 1948 anzuwenden ist, Ergänzungszuschläge in der Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Monatsentgelt nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 in der Fassung des Abs. 1 und den folgenden Beträgen:

1. Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe			
	b	c	d	e
	Schilling			
1	2144.50	1723.—	1619.—	1477.—
2	2252.—	1801.50	1686.50	1522.50
3	—	1880.—	1754.—	1568.—
4	—	1958.50	1821.50	1613.50
5	—	2037.—	1889.—	1659.—
6	—	2194.—	2024.—	1750.—
7	—	2272.50	2091.50	1795.50
8	—	—	2159.—	1841.—
9	—	—	2226.50	1886.50
10	—	—	2294.—	1932.—
11	—	—	—	1977.50
12	—	—	—	2023.—
13	—	—	—	2068.50
14	—	—	—	2114.—
15	—	—	—	2159.50
16	—	—	—	2205.—
17	—	—	—	2250.50
18	—	—	—	2296.—

2. Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe							
	p 1	p 2	p 3	p 4	p 5	p 6	p 7	p 8
	Schilling							
1	1751	1699	1649	1599	1553	1507	1461	1386
2	1820	1768	1718	1645	1599	1553	1507	1420
3	1889	1837	1787	1691	1645	1599	1553	1454
4	1958	1906	1856	1737	1691	1645	1599	1488
5	2027	1975	1925	1783	1737	1691	1645	1522
6	2165	2113	2063	1875	1829	1783	1737	1590
7	2234	2182	2132	1921	1875	1829	1783	1624
8	2303	2251	2201	1967	1921	1875	1829	1658
9	—	—	2270	2013	1967	1921	1875	1692
10	—	—	—	2059	2013	1967	1921	1726
11	—	—	—	2105	2059	2013	1967	1760
12	—	—	—	2151	2105	2059	2013	1794
13	—	—	—	2197	2151	2105	2059	1828
14	—	—	—	2243	2197	2151	2105	1862
15	—	—	—	2289	2243	2197	2151	1896
16	—	—	—	—	2289	2243	2197	1930
17	—	—	—	—	—	2289	2243	1964
18	—	—	—	—	—	—	2289	1998
19	—	—	—	—	—	—	—	2032
20	—	—	—	—	—	—	—	2066
21	—	—	—	—	—	—	—	2100

3. Vertragslehrer des Entlohnungsschemas I L

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe	
	1 2 v	1 3
	Schilling	
1	2209.—	1697.—
2	—	1764.50
3	—	1832.—
4	—	1899.50
5	—	1967.—
6	—	2102.—
7	—	2192.—
8	—	2282.—

4. Vertragslehrer des Entlohnungsschemas II L.

In der Entgeltstufe 1 der Entlohnungsgruppe 1 3 für jede Jahreswochenstunde 912 S.

(3) Die Ergänzungszuschläge nach Abs. 2 teilen das rechtliche Schicksal des Monatsentgeltes, zu dem sie gewährt werden.

Artikel VII.

Der Teil des Monatsbezuges der Bediensteten des Dorotheums, der sich aus den §§ 4 und 5 des Bundesgesetzes über die dienst- und besoldungsrechtliche Stellung der Bediensteten des Dorotheums, BGBl. Nr. 161/1958, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 2/1962 und aus Artikel II Abs. 4 und 5 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 2/1962 ergibt, ist um 7 v. H., mindestens aber um 150 S zu erhöhen.

Artikel VIII.

(1) § 10 Abs. 2 lit. b des Kunstakademiegesetzes, BGBl. Nr. 168/1948, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 61/1953, BGBl. Nr. 177/1954, BGBl. Nr. 160/1958, BGBl. Nr. 268/1961 und BGBl. Nr. 190/1962 hat zu lauten:

„b) Der Entlohnung der Lehrkräfte ist ein Mindestsatz von 956 S und ein Höchstsatz von 2787 S für jede Jahreswochenstunde zugrunde zu legen.“

(2) § 23 Abs. 2 des Hochschultaxengesetzes, BGBl. Nr. 102/1953, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 156/1961 und BGBl. Nr. 73/1962 hat zu lauten:

„(2) Die Remuneration beträgt:

- a) für die Erteilung wissenschaftlichen Unterrichts für jede Wochenstunde im Semester 2332 S,

- b) jedoch für Übungen aus einem wissenschaftlichen Fach, bei denen der Vortragende eine vorwiegend anleitende und kontrollierende Tätigkeit nur während eines Teiles der Zeit der Lehrveranstaltung ausübt, wie bei Laboratoriums-, Zeichen-, Konstruktions- und ähnlichen Übungen, für jede Wochenstunde im Semester 1166 S;
- c) für den Unterricht aus einem praktischen Fach oder einer Fertigkeit, für jede Wochenstunde im Semester . 1516 S,
- d) jedoch für Lehrveranstaltungen aus einem praktischen Fach, bei denen der Vortragende eine vorwiegend anleitende und kontrollierende Tätigkeit während der gesamten Zeit der Lehrveranstaltung ausübt,

wie bei Proseminarübungen an den linguistischen Lehrkanzeln oder an den Instituten für Dolmetscherausbildung, für jede Wochenstunde im Semester 1749 S.

Artikel IX.

(1) Die Bestimmungen der Artikel I bis III treten am 1. Juni 1963, die Bestimmungen des Artikels IV rückwirkend mit 1. März 1963 und die Bestimmungen der Artikel V bis VIII am 1. Oktober 1963 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung des Artikels IV dieses Bundesgesetzes ist, soweit sie nicht dem Präsidenten des Nationalrates obliegt, die Bundesregierung, mit der Vollziehung der übrigen Bestimmungen jedes Bundesministerium insoweit betraut, als es oberste Dienstbehörde ist.